



**Schulinterner Lehrplan des  
Landfermann-Gymnasiums Duisburg  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe  
für das Fach**

# **Musik**

**Stand: Mai 2023**

# Inhalt

	Seite	
<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
	2.1 Unterrichtsvorhaben	5
	2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
	2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	12
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	41
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	43
	2.4 Lehr- und Lernmittel	46
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>47</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>47</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik**

In Orientierung und Konkretisierung unseres Schulprogramms und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Schüler mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus unserer pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Im Musikunterricht werden sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Er ist auch geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die Ensembles (Vokalpraktische Kurse, Band etc.) sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

### **Unterrichtsstruktur im Fach Musik**

Die Schülerinnen und Schüler am Landfermann-Gymnasium erhalten in der Sekundarstufe I 2 Stunden Unterricht in den Klassen 5/6 sowie ab Klasse 7 2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst.

Zudem haben die Schüler die Möglichkeit, in den Jgst. 5 und 6 einen Neigungskurs zum Fach Musik zu wählen.

In der Sek. II ist neben der Wahl eines „regulären“ Grund- bzw. Leistungskurses auch die Wahl eines Vokalpraktischen Kurses in der Jgst. 11 möglich. Dieser orientiert sich in seinen theoretischen Anteilen an den konkretisierten Kompetenzen des GKs Musik Q1, allerdings in entsprechend didaktisch reduzierter Form.

### **Unterrichtende im Fach Musik**

Die Fachkonferenz Musik besteht zur Zeit aus sieben KollegInnen, von denen drei auch in der Sek II unterrichten dürfen. Allerdings stehen aus verschiedenen Gründen für den Unterricht in der Sek II im Moment nur zwei Kollegen voll zur Verfügung.

### **Unterrichtsbedingungen**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Aula LfG I – Diese wird allerdings oft auch für Klausuren benötigt, so dass der Unterricht in den Klausurphasen öfter in andere Fachräume bzw. wenig geeignete andere Räume verlegt wird.
- U1 (Flügel, Stereoanlage, Beamer, Computer)
- 302 (E-Piano, Stereoanlage, Computer/Beamer, DVD/Video-Einheit, Computer-Arbeitsplätze für die Schüler samt Internetzugang) – Dieser Raum wird auch von der Fachschaft Informatik genutzt.
- 303 (Keyboardraum)
- F 264 (E-Piano, Stereoanlage)
- Band-Probenraum

### **Konzerte**

In der Regel finden pro Schuljahr zwei Konzerte statt, von denen eines klassisch ausgerichtet ist.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Ein-

zelen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I (1. Quartal):</u>  <b>Thema:</b> <i>Musik als Klangrede</i>  <b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 27 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II (2. und 3. Quartal):</u>  <b>Thema:</b> <i>Musik im historischen Kontext</i>  <b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 36 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III (4. Quartal):</u>  <b>Thema:</b> <i>Filmmusik</i>  <b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 27 Std.</p>	
<b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b>	

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I (1.+2. Quartal):

**Thema:** *Musik und Politik*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik
- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext

**Inhaltsfeld:** IF 3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmungssteuerung von Musik

**Zeitbedarf:** 22 Std.

### Unterrichtsvorhaben II (3. Quartal):

**Thema:** *Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater: Der Mythos von Orpheus und Euridice*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext

**Inhaltsfeld:**

IF 3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in außermusikalischen Kontexten

**Zeitbedarf:** 22 Std.

### Unterrichtsvorhaben III (2. Halbjahr):

**Thema:** *Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen

**Inhaltsfeld:**

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

**Zeitbedarf:** 46 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS

### Unterrichtsvorhaben I (1. Quartal):

**Thema:** „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Improvisationen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- 

**Inhaltsfeld:** IF 2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

**Zeitbedarf:** 20 Std.

### Unterrichtsvorhaben II (2. Quartal):

**Thema:** Die Entwicklung musikalischer Gattungen im historischen Kontext

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Improvisationen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- 

**Inhaltsfeld:** IF 2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

**Zeitbedarf:** 20 Std.

### Unterrichtsvorhaben III (3. Quartal):

**Thema:** Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik
- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen

**Inhaltsfeld:** IF 1 (Bedeutungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachcharakter von Musik

**Zeitbedarf:** 20 Std.

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Abiturvorbereitung

**Kompetenzen:**

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

**Inhaltsfelder:** IF 1, 2 und 3

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

**Zeitbedarf:** 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS: 75 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Musik und Politik*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik
- entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext
- erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext

**Inhaltsfeld:** IF 3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmungssteuerung von Musik

**Zeitbedarf:** 40 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext

**Inhaltsfeld:**

IF 3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in außermusikalischen Kontexten

**Zeitbedarf:** 40 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext
- erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- 

**Inhaltsfeld:** IF 2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.
- erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen

**Inhaltsfeld:**

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**








- Ästhetische Konzeptionen von Musik

<b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.	<b>Zeitbedarf:</b> 40 Std.
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden</b>	

<b>Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Die Entwicklung musikalischer Gattungen im historischen Kontext</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Improvisationen im Hinblick auf einen historischen Kontext</li> <li>• erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 35 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lieder ohne Worte? – Aspekte musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen</li> <li>• erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachcharakter von Musik</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 35 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Abiturvorbereitung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1, 2 und 3</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p>	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden</b>	

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF		Thema: Musik als Klangrede	27 Std.
 <b>Bedeutungen von Musik</b>		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> </ul>		<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schütz, Bach etc. – Beispiele musikalischer Figurenlehre</li> <li>• F. Schubert: Der Tod und das Mädchen</li> <li>• A. Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau</li> <li>• C. Saint-Saens: Danse macabre</li> </ul> <b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme</li> <li>• Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache</li> <li>• Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt</li> <li>• Textvertonung als Textinterpretation</li> <li>• Programmmusik</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: Taktarten</li> <li>• Melodik: Intervalle und Emotion</li> <li>• Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen</li> <li>• Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstliedformen</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, verbale Spielanweisungen</li> </ul>	
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</li> </ul>			
  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und</li> </ul>			

<p>musikalischen Strukturen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul>	<p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Hör-)Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen</li> <li>• Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen</li> <li>• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte: Die Judenverfolgung in der NS-Zeit</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten (Hör-)Analysen</li> </ul>	
---	--	--



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Unterrichtsgegenstände**

- Palestrina, „Missa Papae Marcelli“, Kyrie
- Eine Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier
- Mozart/Beethoven: Eine Sonate
- Franz Schubert „Die Wetterfahne“
- Texte zum Thema Kunstlied/ Winterreise/ Französische Revolution / Restauration

**Fachliche Inhalte**

- Merkmale musikalischer Stilistik ( Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen
- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik
- Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

**Ordnungssysteme**

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen,
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

**Formaspekte**

- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF; Fuge, Liedformen (Kunstlied)

**Notationsformen**

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

**Fachmethodische Arbeitsformen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**

- Gregorianischer Choral „Puer natus est nobis“
- Dufay, ein Fauxbourdonsatz
- Texte zur Sphärenharmonie und zum Weltbild der Renaissance
- Ausgewählte Kanones aus Bachs der Kunst der Fuge und dem Musikalischen Opfer
- Weitere Kunstlieder

**Weitere Aspekte**

- Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger)

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
  - Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext
  - Recherche von Informationen
  - Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
  -
- Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten**
- Religionslehre: Gegenreformation
  - Geschichte: Die franz. Revolution und ihre Folgen
- Feedback / Leistungsbewertung**
- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
  - Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert
  - Ggf. Referate bzgl. historischer Recherchen



**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Unterrichtsgegenstände**

- Filmmusiktechniken anhand ausgewählter Filmausschnitte
- Musik in „2001: Odyssee im Weltraum“
- Hubschrauberszene aus: Apokalypse now
- „Polnische Post“ aus: Die Blechtrommel

**Fachliche Inhalte**

- Musikpsychologische Versuche zur Filmmusik
- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung
- Zitate klassischer Musik in Filmen und ihre Bedeutung
- Filmmusiktechniken
- Funktionen von Filmmusik

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

**Ordnungssysteme**

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
- Harmonik: Dur-Moll, Konsonanzen-Dissonanzen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge

**Formaspekte**

- (Leit)Motiv, motivisch-thematische Arbeit

**Notationsformen**

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**

- Verfilmung einer Komposition im Sinne einer filmischen Interpretation







- |  |   |  |
|--|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Musik-Rezension schreiben</li><li>• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li><li>• Referate zur Filmmusik anhand ausgewählter Filme</li><li>• Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln</li></ul> |  |
|--|---|--|

**Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten**


- Biologie: Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Gehirns

**Feedback / Leistungsbewertung**

- Bewertung einer schriftlich angefertigten Filmmusik-Rezension
- Referate

GK Q 1 - 1. Halbjahr      Thema: Musik und Politik		
 <b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Rezeption</b>                      Die Schülerinnen und Schüler                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Produktion</b>                      Die Schülerinnen und Schüler                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Reflexion</b>                      Die Schülerinnen und Schüler                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> </div> </div>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lied zum Russlandfeldzug</li> <li>• Wagner, Walkürenritt und seine Verwendung in der Deutschen Wochenschau</li> <li>• Brecht/Eisler: „Kälbermarsch“</li> <li>• „Siegfried-Line“ und die Persiflierung durch die deutsche Propaganda</li> <li>• Ausgewählte Texte aus:“ Im Swing gegen den Gleichschritt“, Residenzverlag, Salzburg 2011</li> <li>• „Pack‘ die Badehose ein“ und die Persiflierung durch die Propaganda der DDR</li> </ul> <b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung der Musik für den Nationalsozialismus</li> <li>• Richard Wagner und seine Bedeutung im 3. Reich</li> <li>• Musikalische Persiflage als politisches Kampfmittel</li> <li>• Die Swing-Jugend</li> <li>• Wirkungszusammenhänge zwischen text- und kontextbasierten politischen Botschaften und der Nichtdiskursivität von Musik</li> <li>• Ge- und Missbrauch von Musik zu politischen Zwecken</li> <li>• Missbrauch und Umfunktionierung von unpolitischer Musik zu ideologischen Zwecken</li> <li>• Musik als Projektionsfläche für Emotionen, Assoziation und Imaginationen</li> <li>•</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• melodisch-rhythmische Musterbildung</li> <li>• Akkordbrechung, Dur und Moll</li> <li>• Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liszt, Les Préludes und seine Verwendung in der NS-Zeit</li> <li>• Film „Swing Kids“</li> <li>• Nationalhymnen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation</li> <li>• Melodie- und Rhythmusmuster</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Interpretationsvergleich</li> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte: Hitler und Bayreuth</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate zur Swing-Jugend</li> </ul>	
--	---	--

 **Verwendungen von Musik**



**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

  **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

**Unterrichtsgegenstände**

- Palestrina, Missa brevis (Kyrie)
- Monteverdi, L'Orfeo

**Fachliche Inhalte**

- Regeln des Palestrinastils
- Vergleich Prima pratica – Seconda pratica
- Entstehung der Oper
- Musikalische Figuren
- Generalbass

**Unterrichtsgegenstände**

- Gluck: Orfeo ed Euridice
- Vergleich mit Westside-Story

  **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Dur und Moll
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation
- Rezitativ
- Melodie- und Rhythmusmuster
- Konsonanz/Dissonanz

  **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

**fachmethodische Arbeitsformen**







- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestalterische Interpretationen von Opernszenen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Methoden wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.
- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen

**Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten**


	<ul style="list-style-type: none"><li>• Deutsch: Merkmale des antiken Dramas</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltungsaufgabe: Einen Lovesong schreiben</li></ul>	
--	---	--



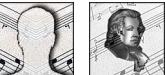
 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> </ul>
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------

<div style="background-color: #d3d3d3; padding: 5px;">   <p><b>Rezeption</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div style="background-color: #d3d3d3; padding: 5px;">   <p><b>Produktion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <div style="background-color: #d3d3d3; padding: 5px;">   <p><b>Reflexion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> <li>• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhe-</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wagner, Tristanakkord</li> <li>• Debussy, Des pas sur la neige</li> <li>• Schönberg, Farben</li> <li>• Schönberg, Klavierstück op. 19, Nr. 6</li> <li>• Schönberg, Suite für Klavier, Op. 25</li> <li>• Messiaen, Mode de valeur</li> <li>• Boulez, Structures pour deux pianos</li> <li>• Stockhausen, Klavierstück XI</li> <li>• Stockhausen, Zyklus für einen Schlagzeuger</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung des Tristanakkordes für die traditionelle Harmonielehre</li> <li>• Merkmale des Impressionismus</li> <li>• Schönbergs Weg zur Dodekaphonie</li> <li>• Zufall und Determination in der Musik um 1960</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen</li> <li>• Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik</li> <li>• melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik</li> <li>• Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie</li> <li>• Formprinzipien der 2. Wiener Schule</li> <li>• metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme</li> <li>• Konsonanz/Dissonanz</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Umkehrung, Krebs, Augmentation etc. anhand ausgewählter Stellen aus der Kunst der Fuge und dem Musikalischen Opfer von Bach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barocke, klassische und romantische Kadenzmodelle</li> <li>• weitere Stücke von Debussy</li> <li>• Stockhausen, Gesang der Jünglinge</li> </ul> <p>Auszüge aus Droseltis, Zufall und Determination in der Musik um 1960, Berlin 2010</p>
---	---	---

<p>tischer Konzeptionen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum</li> <li>• Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>• Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache</li> <li>• Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung</li> <li>• Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsaufgabe: Praktisches Umsetzen einer graphischen Notation.</li> </ul>	
------------------------------	---	--

 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> </ul>
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 20px;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> </div> <div style="margin-bottom: 20px;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul> </div> <div>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</li> </ul> </div>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Smetana, Die Moldau</li> <li>• Mussorgski, Eine Nacht auf dem kahlen Berge</li> <li>• Berlioz, Symphonie fantastique</li> <li>• Beethoven, Sonate G-Dur, op 14 Nr. 2</li> <li>• Beethoven, Sinfonie Nr. 5</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kadenz</li> <li>• Leitereigene Akkorde</li> <li>• Sonatensatzform</li> <li>• Auszüge aus: Carl Dahlhaus: Die Idee der absoluten Musik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akkordbrechung, Dur und Moll</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation</li> <li>• Artikulationsformen und Spieltechniken</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation</li> <li>• Konsonanz/Dissonanz</li> <li>• Soggetto</li> <li>• polyphone Satzstruktur</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Hör-</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schumann, Kinderszenen</li> <li>• Schumann, Frühlingssymphonie</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</li> </ul>	<p>analyse, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache</li> <li>• Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst: Vergleich Bild/musikalisches Programm</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt: Musikalische Darstellung einer Geschichte</li> </ul>	
--	---	--



**Bedeutungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- o Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="91 400 264 480"> <p><b>Rezeption</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="91 719 264 799"> <p><b>Produktion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <div data-bbox="91 1102 264 1182"> <p><b>Reflexion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wirkung musikalischer Parameter anhand ausgewählter Versuche</li> <li>• Bach, Gewaltige stürzt Gott vom Stuhl, aus: BWV 10</li> <li>• Zahlensymbolik anhand Bachs Matthäus-Passion</li> <li>• Whitacre, When David heard</li> <li>• Pärt, Cantus in Memoriam Benjamin Britten</li> <li>• Berlioz, Symphonie fantastique</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik/Sinfonische Dichtung</li> <li>• Figurenlehre</li> <li>• Zahlensymbolik</li> <li>• Musikalische Analyse</li> <li>• Kanonformen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivstruktur, Themenformen</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• Konsonanz/Dissonanz</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Gestaltung von Textvertonungen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst: Bildliche Darstellungen der Passion</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Text mithilfe der Grundzüge der barocken Figurenlehre vertonen.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Text: Helga De la Motte-Haber "Musik als psycho-aktive Substanz"; in „Handbuch der Musikpsychologie</li> <li>• Musikalisch-rhetorische Figuren des Barock</li> <li>• Heinrich Schütz, Sicut Moses</li> </ul>



**Bedeutungen von Musik**






**Inhaltliche Schwerpunkte:**



- Sprachcharakter von Musik
- Ästhetische Konzeptionen von Musik


Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="94 443 264 523"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</li> </ul> <div data-bbox="94 802 264 882"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <div data-bbox="94 1201 264 1281"> </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> <li>• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsweise digitaler Produktionsmedien, DAW, Synthesizer, Drum Machine, ...</li> <li>• Musikelektronische Produktionen der 80er Jahre: Kraftwerk (z.B. Model. Autobahn, TEE, Roboter)</li> <li>• Technomusik als Mix zwischen akustischen und elektronischen Instrumenten (Gregor Schwellenbach und Brandt-Bauer-Frick usw.)</li> <li>• Soundscape: Klanglandschaften</li> <li>• Music concrète, Klangcollagen • Digitale Minimalmusic</li> <li>• DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik:</li> <li>• Melodik:</li> <li>• Harmonik:</li> <li>• Dynamik/Artikulation: Differenzierungen in Dynamik + Artikulation</li> <li>• Formaspekte: Pattern</li> <li>• Klangfarbe: Sounddesign, Klangsynthesen</li> <li>• Notationsformen: Notation elektronischer Musik, verbale Spielanweisungen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftwerk (TEE, Roboter, Model)</li> <li>• Gregor Schwellenbach und Brandt-Bauer-Frick: Caffeine</li> <li>• Techno</li> </ul> <div data-bbox="1368 799 2101 1023" style="background-color: red; color: black; padding: 10px;"> <p><b>GK Q2, 2. Halbjahr, 4.Quartal</b></p> <p><b>Abiturwiederholung:</b></p> <p><b>Sämtliche Inhaltsfelder, inhaltlichen Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen</b></p> </div>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen</li> </ul>		
--	--	--

## Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase: Leistungskurs

LK Q 1 – 1. Halbjahr, 1. Quartal      Thema: Musik und Politik		
 <b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> <li>○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik im Nationalsozialismus</li> <li>• Brecht/Eisler: „Kälbermarsch“</li> <li>• Brecht/Eisler: „Deutsches Miserere“</li> <li>• „Siegfried-Line“ und die Persiflierung durch die deutsche Propaganda</li> <li>• „Pack‘ die Badehose ein“ und die Persiflierung durch die Propaganda der DDR</li> <li>• Stockhausen, Hymnen</li> </ul> <b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wirkungsweise von Musik auf den menschlichen Organismus</li> <li>• Die Bedeutung der Musik für den Nationalsozialismus</li> <li>• Richard Wagner und seine Bedeutung im 3. Reich</li> <li>• Musikalische Persiflage als politisches Kampfmittel</li> <li>• Wirkungszusammenhänge zwischen text- und kontextbasierten politischen Botschaften und der Nichtdiskursivität von Musik</li> <li>• Ge- und Missbrauch von Musik zu politischen Zwecken</li> <li>• Missbrauch und Umfunktionierung von unpolitischer Musik zu ideologischen Zwecken</li> <li>• Musik als Projektionsfläche für Emotionen, Assoziation und</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte zur neuronalen Verarbeitung von Musik</li> <li>• Liszt, Les Préludes und seine Verwendung in der NS-Zeit</li> <li>• Lied zum Russlandfeldzug</li> <li>• Wagner, Walkürenritt und seine Verwendung in der Wochenschau</li> <li>• Eisler, Kampflieder</li> </ul>
  <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten,</li> <li>• bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf funktionalen Kontext.</li> </ul>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>• erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien.</li> </ul>	<p>Imaginationen</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• melodisch-rhythmische Musterbildung</li> <li>• Akkordbrechung, Dur und Moll</li> <li>• Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast</li> <li>• Motivstruktur, Themenformen</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation</li> <li>• Melodie- und Rhythmusmuster</li> <li>• Konsonanz/Dissonanz</li> <li>• Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Interpretationsvergleich</li> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> </ul>	
---	--	--

 **Verwendungen von Musik**



Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**



**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

  **Rezeption**



Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

  **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten,
- bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf funktionalen Kontext.

  **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,

**Unterrichtsgegenstände**

- Schubert, Wetterfahne
- Schubert, Der Lindenbaum
- Schubert, Frühlingstraum
- Schubert, Die Nebensonnen
- Text: Frank Nolte, Winterreise – Lieder vom verlorenen Glück
- Weill, Ballade von der Seeräuber Jenny
- Weill, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

**Fachliche Inhalte**

- Schubert und das Kunstlied
- Künstler zur Zeit der Restauration
- Das Kunstlied als Gattung
- Kurt Weill und seine Zeit

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll
- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation
- rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- Melodie- und Rhythmusmuster
- metrische und ametrische Zeitgestaltung
- Konsonanz/Dissonanz

**Unterrichtsgegenstände**

- weitere Songs von Weill
- weitere Lieder von Schubert
- Schumann, der Soldat
- Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund...
- Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“
- Beatles: Revolution ( Fassungen 1966/68), Revolution 9
- Doors: This is the End
- Samy Deluxe: Wer wird Millionär

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien.</li> </ul>	<p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>• Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.</li> <li>• Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>• Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen</li> </ul>	
--	---	--



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktische und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext,
- interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik,
- erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

**Unterrichtsgegenstände**

- Tänze von Michael Praetorius, Orlando di Lasso u.a.
- Eine Orchestersuite von Bach (in Gänze)
- Monteverdi, L'Orfeo (In Auszügen)
- Mozart, Symphonie A-Dur, KV 201
- Schumann, Symphonie Nr.1, Op. 38

**Fachliche Inhalte**

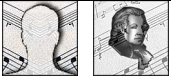
- weltliche Musik der Renaissance
- Volkstanz und Höfischer Tanz
- Die Gattung Suite
- Die Geschichte der Oper
- Die Sinfonie/ Sonatenhauptsatzform

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll
- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation
- rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen

**Unterrichtsgegenstände**

- Beethoven, eine Klaviersonate
- Mozart, Symphonie g-Moll, KV 550
- Beethoven, Eroica, 1. Satz



## Reflexion







Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen,
- beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien.

- Artikulationsformen und Spieltechniken
- Notationsformen: traditionelle Partitur
- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen
- melodische Muster
- Ostinato
- polyphone Satzstruktur

### fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse)
- Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung
  - durch Bearbeitung von Liedmelodien
  - durch Erstellung von Begleitsätzen
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen
- Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<div data-bbox="98 443 264 518">   </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="98 820 264 895">   </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in differenzierter Form,</li> <li>• erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen.</li> </ul> <div data-bbox="98 1262 174 1337">  </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wagner, Tristanakkord</li> <li>• Debussy, Des pas sur la neige</li> <li>• Schönberg, Farben</li> <li>• Schönberg, Klavierstück op. 19, Nr. 6</li> <li>• Schönberg, Suite für Klavier, Op. 25</li> <li>• Stockhausen, Klavierstück XI</li> <li>• Stockhausen, Plus Minus</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung des Tristanakkordes für die traditionelle Harmonielehre</li> <li>• Merkmale des Impressionismus</li> <li>• Schönbergs Weg zur Dodekaphonie</li> <li>• Zufall und Determination in der Musik um 1960</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen</li> <li>• melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik</li> <li>• Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie</li> <li>• Formprinzipien der 2. Wiener Schule</li> <li>• metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme</li> <li>• Konsonanz/Dissonanz</li> <li>• vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum</li> <li>• Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umkehrung, Krebs, Augmentation etc. anhand ausgewählter Kanons von Bach</li> <li>• Kadenzen im Lauf der Zeit</li> <li>• weitere Stücke von Debussy</li> <li>• Stockhausen, Gesang der Jünglinge</li> <li>• Auszüge aus Droseltis, Zufall und Determination in der Musik um 1960, Berlin 2010</li> <li>• Iannis Xenakis, Morsima-Amorsima</li> <li>• Iannis Xenakis, Syrmos</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien.</li> </ul>	<p>Raumklang)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>• Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache</li> <li>• Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung</li> <li>• Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.</li> </ul>	
---	---	--



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktische und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext,
- interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik,
- erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



**Reflexion**

- Innsbruck, ich muss dich lassen – O Welt, ich muss dich lassen
- Vergleich: Palaestrina, Missa Papae Marcelli, Kyrie mit Thomas Tallis, If ye love me
- Frescobaldi, eine Toccata
- Händel, Zadok the Priest
- Bach, Schweiget stille, plaudert nicht (Kaffeekantate)
- Mozart, Ein musikalischer Spaß, KV 522
- Brahms, Akademische Festouvertüre, Op. 80
- Bartok, Allegro barbaro
- Tekla Badarzewska, Gebet einer Jungfrau
- Liszt, Spinnerlied
- Stockhausen, Hymnen
- Kraftwerk, Transeuropa Express

**Fachliche Inhalte**

- Merkmale des Palestrinastils
- Die Musik der Reformation
- Polyphone und homophone Satztechniken
- Kontrafaktur
- Toccata und Fuge
- Die Kantate
- Sonatenhauptsatzform
- Die Salonmusik des 19. Jahrhunderts
- Der Expressionismus und seine Wurzeln
- Neue Musik: Stockhausen
- Die Bedeutung von Kraftwerk für die Entwicklung neuer Musikstile







**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- Akkordbrechung, Dur und Moll

**Unterrichtsgegenstände**

- Beispiele von Kontrafaktur in Bachs Weihnachtsoratorium
- Bach, Fantasie und Fuge g-Moll, BWV 542
- Texte zur Musik in der Anglikanischen Kirche
- Bach, Jagdkantate
- Vergleich Bach, Präludium C-Dur aus dem Wohltemperierten Klavier mit Gounod, Ave Maria
- Mossolow, Eisengießerei

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>• erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</li> <li>• erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,</li> <li>• erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen,</li> <li>• beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück</li> <li>• Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast</li> <li>• Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)</li> <li>• Motivstruktur, Themenformen</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation</li> <li>• Artikulationsformen und Spieltechniken</li> <li>• differenzierte dynamische Verläufe</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• Periodisch-symmetrische Formmodelle</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation</li> <li>• Konsonanz/Dissonanz</li> <li>• Soggetto</li> <li>• polyphone Satzstruktur</li> <li>• Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache</li> <li>• Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung</li> <li>• Musik-Rezension schreiben</li> </ul>	
--	--	--

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Sprachcharakter von Musik</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<div data-bbox="98 405 264 481">   </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="98 783 264 860">   </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in differenzierter Form,</li> <li>• erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen.</li> </ul> <div data-bbox="98 1225 174 1302">  </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> <li>• erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung</li> <li>• Smetana, Die Moldau</li> <li>• Bach, Gewaltige stürzt Gott vom Stuhl, aus: BWV 10</li> <li>• Zahlensymbolik anhand Schütz, Sicut Moses</li> <li>• Schumann, Dichterliebe (Auszüge)</li> <li>• Whitacre, When David heard</li> <li>• Pärt, Cantus in Memoriam Benjamin Britten</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik/Sinfonische Dichtung</li> <li>• Figurenlehre</li> <li>• Zahlensymbolik</li> <li>• Musikalische Analyse</li> <li>• Kanonformen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivstruktur, Themenformen</li> <li>• Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• Konsonanz/Dissonanz</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Gestaltung von Textvertonungen</li> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Text: Helga De la Motte-Haber "Musik als psycho-aktive Substanz"; in „Handbuch der Musikpsychologie</li> <li>• Musikalisch-rhetorische Figuren des Barock</li> <li>• Berlioz, Symphonie fantastique</li> </ul>

<p>ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li><li>• beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien.</li></ul>		
--	--	--

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms (s. dort Kap. 2) hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet.

17. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
20. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

## **Fachterminologie**

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
  - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
  - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
  - *Ggf. Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
  
- Die Bewertung orientiert sich an den für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben benannten Kompetenzen. Der unterrichtende Lehrer ist dafür verantwortlich, dass diese im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind.
  
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
  
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

### **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“**

- Im der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz je Halbjahr eine Klausur geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

### **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“**

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

<b>Überprüfungsform</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestel-

	<p>lungen beziehen sich z.B. auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• innermusikalische Phänomene,</li> <li>• Musik in Verbindung mit anderen Medien,</li> <li>• Musik unter Einbezug anderer Medien.</li> </ul>
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Hörindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen

	im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

### Musikbücher:

Sekundarstufe I

- Spielpläne

Sekundarstufe II

- Spielpläne

### Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

Liederbücher

- 333 Lieder

Musik-Software

- Forte 5

CDs/DVDs

- Div. Aus den Bereichen Rock/Pop und Klassik

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Möglichkeiten zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben).
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch regelmäßige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler.
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)